

Einmal Zigaretten-Kaffee Geschmack, bitte!

Wie man seinem Freund das Rauchen abgewöhnt

Von CuteDragon

Kapitel 2: Von Obstanschlägen und Kapitulationen

Kapitel 2: Von Obstanschlägen und Kapitulationen

Nach einer halben Stunde griff er erneut in das Fach und zog ein hellgrünes Blatt hervor. Ungewöhnlich, normalerweise waren die alle immer weiß.

Er runzelte die Stirn und las es sich durch, woraufhin er auch gleich feuerrot im Gesicht wurde. Das gab es doch nicht!

Er stand auf und stapfte in das Wohnzimmer, wo sich Joey normalerweise immer aufhielt, wenn er nicht gerade in der Küche war und die Küchenmädchen bezirzte ihm etwas zu futtern zu machen.

Er schlug die Tür auf und tatsächlich lag der Blonde auf dem Sofa und zog sich gerade irgendeinen Film rein. "Was. Soll. Das.?" Der Brünette stampfte zur Couch und hielt Joey den Zettel vors Gesicht.

Sich stark zusammenreißend um nicht breit grinsen zu müssen, wandte Joey den Kopf zu dem Braunhaarigen und sah diesen gespielt fragend an, wandte seinen Blick jedoch zurück zu dem ihm sehr wohl bekannten Zettel. "Was ist das denn?" Neugierig begann er zu lesen, konnte sich zwischenzeitlich ein Schmunzeln nicht verkneifen. Als er zuende gelesen hatte, sah er den Brünetten erneut an. "Sag mal, wo hast du das eigentlich her? Klingt irgendwie interessant, sollten wir mal ausprobieren."

"Was soll das heißen, wo ICH das herhabe?!" Nun konnte der Brünette seine Wut nicht mehr unterdrücken. "Willst du mich eigentlich verarschen?"

Er fuhr sich über das Gesicht und beruhigte sich wieder. "Okay." Er ließ sich auf die Couch sinken. "Dann frag ich dich eben noch mal. Warum willst du, dass ich mit dem rauchen aufhöre?"

"Also, Erstens: Es ist besser für deine Gesundheit und zweitens wirkt sich das sehr wohl auf die... Wie haben sie da noch mal genannt? Körpersäfte?... aus. Mit anderen Worten, ich weigere mich dich Oral zu befriedigen so lange du am rauchen bist. Wenn du aufhören würdest. wäre ich sogar bereit es öfters zu machen, da es dann dieses kleine Problem mit dem ekeligen Geschmack nicht mehr gibt, wie gesagt, wenn du mir nicht glaubst, dann kann ich dich gerne mal probieren lasse." Nach diesen Worten

drehte der Blondschoopf seinen Kopf wieder Richtung Fernseher, um den Film weiterzuverfolgen, von dem er jetzt ein gutes Stück verpasst hatte.

Seto sah ihn ungläubig an. Jetzt schaute der sich einfach weiter den Film an! Immerhin hatten sie hier gerade eine kleine Beziehungskrise! Na fein! Er erhob sich, sah Joey kurz an und drehte sich schließlich wieder zur Tür um. Er öffnete diese und rief nach einem Hausmädchen. "Ich will einen Kaffee, aber sofort, und ne neue Packung Zigaretten, klar?!"

Diese nickte und machte sich sofort auf den Weg. Herausfordernd sah er noch einmal zu Joey und schloss dann die Tür hinter sich. Das wäre doch gelacht. Als ob er sich hier erpressen ließe.

Äußerlich völlig gelassen, jedoch innerlich am brodeln wie ein, gleich ausbrechender, Vulkan, betrachtete Joey den Größeren abschätzend. "Na ja, ist nicht mein Problem, wie gesagt, Oralverkehr kannst du jetzt jedenfalls vergessen." Abwartend musterte er Seto weiterhin und musste sich wirklich zusammenreißen um nicht auszurasen.

Seto lächelte nur süßlich. "Kein Problem für mich, schau dir deinen Film weiter an, du verpasst noch was." damit setzte er sich in Bewegung und ließ sich am Tisch, der hinter der Couch stand, nieder, sodass Joey ihn von der liegenden Position nicht sehen konnte und wartete auf seinen Kaffee.

"Keine Angst, davon gibt es sicherlich noch mal eine Wiederholung." Kam es von Seiten Joeys genauso übertrieben nett zurück. "Du solltest dir über den Text auf dem Blatt da aber wirklich mal Gedanken machen."

"Wenn es eine Wiederholung gibt, dann hättest du ja auch eben mit mir darüber reden können, aber da war der Film ja wichtiger. Jetzt hab ich jedenfalls kein Interesse mehr an einer Konversation, Danke." Damit verschränkte Seto nur die Arme vor der Brust. Wenn Joey bockig war, dann war er das auch.

"Ich wusste ja noch gar nicht, dass du so zickig sein kannst." Grummelnd erhob sich der Braunäugige ein Stück um über die Rückenlehne der Couch sehen zu können. Wie nebenbei tastete er nach der Fernbedienung, die irgendwo neben ihm liegen musste und schaltete den Fernseher ab.

"Wie du so schön sagst, es gibt immer ein erstes Mal." entgegnete der Brünette nur und nahm seinen Kaffee entgegen, als das Dienstmädchen ihn, mitsamt einer Schachtel Zigaretten brachte.

Er nippte daran und lehnte sich zurück.

>Also so hab ich mir das eigentlich nicht gedacht...< Seufzend beobachtete der Blonden den Größeren dabei, wie dieser seinen Kaffee trank. "Ja schon, aber irgendwie passt es nicht zu dir zickig zu sein." Langsam ließ Joey seinen Kopf auf die Rücklehne sinken und setzte sich etwas bequemer hin.

"Leute tun eben oft Dinge, die nicht zu ihnen passen, wie zum Beispiel irgendwelche schwachinnigen Texte über den Geschmack von Sperma im Büro ihrer Freundes verstecken und dann so tun, als wüssten sie nichts davon. So ist das Leben." kam es nur provozierend zurück, bevor ein kurzer Blick in die braunen Augen folgte, welcher sich sogleich wieder auf die Kaffeetasche richtete.

"Ich weiß gar nicht wen du meinst..." Seufzend ließ Joey die Fernbedienung auf die

Couch fallen. "Mal abgesehen davon weiß ich nicht was du daran schwachsinnig findest. Also ich find den Text ziemlich interessant und aufschlussreich."

"Also bitte Joey, ja? Du kannst nicht von mir verlangen, dass ich ab heute keinen Kaffee mehr trinke, mit dem rauchen aufhöre und mich nur noch von Obst ernähre, damit dir mein Sperma besser schmeckt." Er seufzte genervt auf und fuhr sich durch die Haare. "Abgesehen davon zwingen dich ja gar nicht es zu schlucken."

Einige Sekunden vergingen, in denen Der Jüngere keinen Ton von sich gab und Seto nur ansah. "Ich hab nicht von dir verlangt, dass du mit dem Kaffeetrinken aufhörst oder dich nur von Obst ernährst. Ich möchte doch nur, dass du versuchst mit dem Rauchen aufzuhören...."

Seto schnaubte nur und hakte das Thema nun mit einem endgültigen 'Vergiss es einfach' ab.

Etwa zwei Wochen später kam gerade ein völlig mit den Nerven am Ende seiender Seto kaiba nach Hause. Seine Arbeit war endlich getan und müde ließ er sich auf die Couch im Wohnzimmer sinken.

Joey trieb sich wohl wieder in der Küche oder sonst wo rum.

Joey.... Diese kleine Nervensäge! Er rautte sich die Haare, so dass diese, eigentlich immer ordentlichen, nun wild von seinem Kopf abstanden und warf der Obstschale auf dem Couchtisch einen vernichtenden Blick zu.

So ging das jetzt die ganzen zwei Wochen!

Seit Joey diesem blöden text im Internet gefunden hatte! Wie er das Internet doch seitdem hasste.

Wenn er nur daran dachte...

[1] Oder hat jemand von euch Männern schon jemals sein eigenes Sperma gekostet? Na eben. Zuerst kosten, dann mitreden. Denn nur wenige Männer schmecken nach dem köstlichen i-Tüpfelchen eines vollendeten Blowjobs. Doch das lässt sich ändern.

Viel Alkohol, Kaffee und Zigaretten machen das Aroma des Spermas bitter, so dass es nahezu ungenießbar wird.

Besser schmeckt Sperma bei gesunder Ernährung (verdammte, noch ein Grund mehr!) mit vielen Milchprodukten, Gemüse und Obst. Vor allem Früchte (auch in flüssiger Form) scheinen wie Süßstoff zu wirken. Lecker!

Auch die Konsistenz des maskulinen Saftes lässt sich beeinflussen. Je weniger ein Mann trinkt, desto zäher ist sein Sperma und desto konzentrierter sind Geruch und Geschmack. Im Extremfall gleicht das Ejakulat dann in seiner Konsistenz einer rohen Auster, und die ist, wer's kennt, eher ekelig als deliziös. Umso wichtiger ist es also auch aus diesem Grund, viel zu trinken, insbesondere Wasser, Säfte und Tees

Außerdem: Je seltener ein Mann ejakuliert, umso abgestandener ist sein Erguss. Falls du also nicht wenigstens alle zwei Tage zum Bumsen kommst, solltest du dir ruhig öfter mal einen runterholen, um ihn frisch zu halten - deiner Liebsten zuliebe

sozusagen. Ach ja, und noch einen weiteren Vorteile hat das häufige Kommen - abgesehen von der Entspannung: Die ejakulierte Menge wird kleiner, wodurch auch das Schlucken leichter wird.

Seto grummelte auf. Diesen Text kannte er fast auswendig! Joey hatte es wohl zwanzig Mal ausgedruckt. Jeden Tag fand er so einen bescheuerten Zettel, zusammen mit einem Apfel in seiner Aktentasche!

Neben seinem Schreibtisch stand, komischerweise, jeden Tag ein Kasten Wasser, auf den Nachttisch in seinem Zimmer jeden Abend eine Tasse Tee und im ganzen vermaledeiten Haus auf jedem scheiß Tisch stand eine blöde Obstschale!!!!!!

Er seufzte völlig entnervt auf und kramte aus seiner Hemdtasche eine Packung Zigaretten, die er, seit Joey so abgedreht hatte, immer mit sich rumtragen musste, weil in der ersten Woche jede Packung verschwunden war, die er hatte rumliegen lassen.

Wie kam das nur?

Er steckte sich eine an und schob die Schachtel wieder zurück in seine Tasche, damit Joey die nicht in die Finger bekam und das Klo runterspülte.

Keine zwei Minuten später betrat ein ziemlich gut gelaunter Joey ebenfalls das Wohnzimmer. In der Hand einen angebissenen Apfel, den der Blondschoopf wohl gerade genüsslich am essen war. "Na? Fertig mit der Arbeit." Wieder biss Joey ein Stück vom Apfel ab und kaute ein wenig auf dem Bissen herum. "Die schmecken echt lecker, willst du nicht auch mal einen probieren?"

"Nein." kam es ruhig zurück. Zu ruhig. Seto schippte etwas Asche in den Aschenbecher und nahm wieder einen tiefen Zug von seiner Zigarette. Er hatte es nach der ersten Woche aufgegeben, mit Joey darüber reden zu wollen, es kam sowieso immer das Gleiche dabei raus.

Joey wollte unter allen Umständen, dass er sich von den Zigaretten trennte. Er wollte nicht mal etwas von einem Kompromiss hören, dass er weniger rauchen würde.

Mit hochgezogener Augenbraue kam der Blondschoopf näher und ließ sich neben Seto auf die Couch sinken. "Ich weiß gar nicht was du hast, die schmecken wirklich gut." Demonstrativ biss er ein weiteres der Rotgrünen Frucht ab.

"Ich hab doch Nein gesagt, oder?" antwortete der Brünette nur, schlug die Beine übereinander blies schließlich den Rauch, den der Zug an der Zigarette verursachte, wieder aus.

"Ist ja gut" Theatralisch verdrehte der Blonde die Augen und lehnte sich zurück. "Dann halt keinen Apfel... Orangen oder Trauben würde es auch tun..." Fügte er schließlich leise hinzu und vernichtete weiterhin den Apfel in seiner Hand.

"Joey." war das einzige, was Seto dazu sagen konnte. Manchmal fragte er sich wirklich, warum der Blonde so bei der Sache war. Einzig die Sache wegen dem Geschmack konnte es wohl kaum sein.

So lange hatte sich Joey ja noch nie derartig mit etwas beschäftigt.

"Ja ja, schon gut." Ein genervtes Seufzen drang über die Lippen des Braunäugigen, der

seine Arme leicht vor der Brust verschränkend seine Arme vor der Brust verschränkte. Seit einigen Wochen war Seto ziemlich empfindlich geworden... so nervig konnte der Blonde doch auch nicht sein mit der 'Anti-Raucher-Aktion' sein oder? Was sich am nächsten Tag jedoch als Falsch gedacht herausstellte.

Seto saß nämlich just in diesem Augenblick an seinem Schreibtisch in der KC und öffnete seinen Aktenkoffer, aus dem auch gleich nach dem Öffnen an die zwanzig Erdbeeren herauskullerten und sich über den gesamten Schreibtisch verteilten. Einige fielen auch auf den Boden.

Ungläubig starrte der Firmenchef auf seine Tasche, auf den Schreibtisch und wieder zurück auf die Tasche, in der sich ebenfalls noch ein paar der roten Früchte befanden. Er ließ den Kopf auf den Tisch sinken, darauf achtend, keine Erdbeeren zu zermatschen und schüttelte diesen, so gut es eben ging.

Das durfte doch nicht wahr sein!

Er hielt diese ständigen Obst-, Tee-, Zigaretten- und Saftangriffe nicht mehr aus! Das war doch zum verrückt werden! Er hatte sogar schon Alpträume von wild gewordenem Obst, das ihn so lange jagte, bis sie ihn geschnappt und seine Zigaretten vernichtet hatten... Aber das schlimmste war immer noch, dass die Äpfel alle Joey-Gesichter hatten.

"Jooooeyyyy!" Der Brünette schloss die Haustür hinter sich und ließ seine Aktentasche fallen.

Angesprochene Person trennte sich nur widerwillig von ihrem momentanen Aufenthaltsort, auch Küche genannt. Einige Zeit später stand Joey dann auch schließlich in der Eingangshalle und sah den Größeren fragend an. "Was ist denn? Dich hört man durch das ganze Gebäude, das arme Personal ist total zusammengezuckt obwohl sie's gewöhnt sein müssten."

Seto seufzte nur resigniert auf. "Du hast gewonnen." Er zog sich den Mantel aus und warf ihn einfach nur über den Kleiderständer. "Ich geb auf, ok? Aber bitte bitte bitte hier auf mit deinen Obstanschlügen." Seine Stimme hatte einen gequälten Unterton, als er den Blondinen flehend ansah.

Der Jüngere brauchte einige Momente um diese Neuigkeit richtig zu verarbeiten. Doch plötzlich lief er los und fiel dem Braunhaarigen um den Hals. "Wirklich?" Die Freude in seiner Stimme war kaum zu überhören. Prompt, und ohne eine Antwort abzuwarten, attackierte Joey den Größeren mit Küssen.

Der Brünette versuchte erst gar nicht diese zu erwidern, da sie so schnell kamen, dass er dafür gar keine Zeit hatte. Er legte Joey seine Hände auf die Hüften und hielt ihn etwas zurück. "Ja wirklich, aber nur, wenn du aufhörst mir heimlich irgendwelches Obst irgendwo reinzustopfen."

Mit einem Grinsen auf den Lippen unterbrach der Jüngere seine Kussattacke und nickte leicht. "Aber so viel Obst war es nun auch wieder nicht..." >Nur gut ein halbes

Kilo pro Tag...< Mit einem zufriedenen Seufzen presste er schließlich seine Lippen auf Setos, damit dieser nichts mehr auf seine Aussage erwidern konnte. Seufzend ergab sich Seto dem Kuss und erwiderte diesen. Na zum Glück hatte er sein Hündchen jetzt ruhig gestellt und glücklich gemacht. Und es würde doch eh ein Klacks werden mit dem Rauchen aufzuhören, schließlich war er Seto Kaiba und ein Seto Kaiba besaß schließlich eine ziemlich große Selbstbeherrschung. Er würde das schon hinkriegen.

Zufrieden in den Kuss seufzend, strich der Kleinere mit der Zungenspitze über die Lippen seines Freundes. Endlich hatte er es geschafft diesen dazu zu bringen, mit dem Rauchen aufzuhören... auch wenn es einige Zeit gedauert hatte. Seto öffnete nur seinen Mund und ging schließlich auf Joeys Zungenspiel mit ein. Er schlang seine Arme jetzt kräftiger um dessen Taille und drückte ihn an sich. So ging es eine ganze Weile, bis sich die beiden schließlich, des Luftmangels wegen, ihre Lippen wieder voneinander lösen musste.

Gegen Abend stampfte ein ungeduldiger Joey mittlerweile schon durch das zehnte Zimmer und noch immer war nichts von Seto zu sehen. Dieser war schon seit etwa einer halben Stunde verschwunden, obwohl er gesagt hatte, dass er nur kurz weg wäre.

Gesuchter braunhaariger Mann stand mittlerweile auf der Veranda und verfluchte sich selbst, als er einen weitem Zug von seiner Zigarette nahm.

Er hörte immer wieder diese kleine, fiese Stimme in seinem Hinterkopf. >Von wegen, du schaffst das. Ganz locker, was?< Woher sollte er denn auch wissen, dass aufzuhören so schwer war?

Den ganzen Tag hatte er Drang nach einer Zigarette und das jetzt schon.... zwei Tage... Länger hatte er es doch tatsächlich nicht ausgehalten.

Von wegen Seto Kaiba hat eine große Selbstbeherrschung.

Seufzend lehnte er sich auf das Geländer und sah in die Nachtluft hinaus, beobachtete den Rauch, wie er in den Himmel steig und irgendwann verschwand.

Der Blondschoopf hatte derweil fast alle Räume der Villa, und das waren nicht gerade wenige, durchsucht, hatte das, was er gesucht hatte, jedoch nicht gefunden. So wandte er sich nun dem Garten zu. Nach einigen Momenten war er schließlich bis zur Veranda vorgedrungen, wo er schließlich auf den Brünetten traf, den er ungläubig anstarrte. "Ich bilde mir das gerade nur ein oder...?"

Seto fiel vor Schreck die Zigarette aus der Hand, die dann nach unten auf den Rasen segelte. Er sah sich um und erblickte den Blonden. "Ähm, Joey... Ich..." kam es leise genuschelt, bevor er sich nervös durch die Haare strich.

Na super, jetzt machte Joey ihm sicher eine Szene, aber irgendwie konnte er es ja schon verstehen.

Er seufzte auf und sah den Blonden entschuldigend an. "Sorry."

Langsam, schon so gemächlich, dass es beinahe beängstigend in solch einer Situation wirken musste, schritt Joey auf den Größeren zu. Langsam strich er dem anderen über

die Brust, bis er ihm schließlich in die Augen sah. In den braunen Augen konnte man geradezu die Wut sehen. "Was hast du dir dabei gedacht hm? Hast du nicht was von schwören Beziehungsweise versprechen gesagt?"

Seto sah den anderen nervös an. "Ja, aber weißt du... ich... Ach es tut mir Leid, ok?" Er stützte sich mit einer Hand am Geländer ab. "Wird nicht wieder passieren..." fügte er noch kleinlaut hinzu und sah Joey noch einmal entschuldigend an.

"Protzt du nicht sonst immer mit deiner Selbstbeherrschung?" Fuhr der Blonde unbekümmert weiter, als hätte er Setos Worte nicht gehört. Desto mehr er den Braunhaarigen jetzt einschüchterte, so lächerlich das auch klingen mochte, desto größer war doch die Chance, dass Seto es wirklich nicht noch mal tat oder?

Seto seufzte auf. "Ja, man. es tut mir Leid, okay? was willst du denn noch hören? Das war doch nur eine Zigarette, jetzt reg dich bitte nicht auf, Joey." Der Brünnette nahm Joeys Hand, die noch auf seiner Brust ruhte, und hauchte einen Kuss darauf. "Ich versuch's, ja."

Der Blondschoopf atmete tief durch und versuchte seine Wut ein bisschen zu dämpfen. Für jeden Menschen war es schwer mit dem Rauchen aufzuhören, so wohl sogar auch für einen Seto Kaiba... da musste er halt noch mehr auf den Braunhaarigen achten. "Und... du siehst es wirklich ein?"

Der Brünnette seufzte resignierend und nickte leicht, bevor er sich hinunter beugte und einen Kuss auf Joeys Lippen hauchte. "Und ich bereue es, wirklich. Sei nicht mehr böse auf mich, Hündchen."

Seufzend schüttelte der Kleinere den Kopf und lehnte sich mit dem Kopf gegen Setos Oberkörper. "Du bist echt manchmal unmöglich..." Ein leichtes schmunzeln konnte er jedoch nicht verhindern. "Aber das bin ich ja auch teilweise hm?" Lächeln hauchte Joey dem Braunhaarigen einen Kuss auf die Lippen und sah ihm in die Augen.

Na wenigstens war Joey jetzt nicht mehr sauer auf ihn, was den Brünnetten lächeln ließ. Er schlang seine Arme fester um Joeys Hüfte und erwiderte dessen Kuss schließlich, bevor er ihn wieder löste. "Ja bist du. Und wie."

"Hey, hey, wenn man im Glashaus sitzt, dann sollte man nicht mir Steinen um sich werfen." Leise lachte der Blondschoopf auf, während er Seto im Nacken kraulte, eine der Sachen die der Brünnette mochte und die Joey recht schnell herausgefunden gehabt hatte.

Der Blauäugige brummte auch sogleich zufrieden auf und hauchte einen weiteren Kuss auf Joeys Lippen. "Hm, und wer in der in der Villa einer anderen Person fast zu Hause ist, sollte nicht so frech sein." Er lächelte leicht und schob Joey dann sanft wieder zurück ins Warme.

"Ich weiß gar nicht wen du damit meinen könntest." Grinsend betrat Joey wieder das Wohnzimmer, dass direkt an der Veranda lag und zog den Braunhaarigen auch sogleich mit zur Couch. "Na? Soll ich weiter machen?"

"Womit? Frech sein?" Seto hob belustigt eine Augenbraue. "Wenn du unbedingt willst, pass aber auf, dass ich dir dafür nicht den Hintern versohle."

Der Brünnette ließ sich bereitwillig auf die Couch sinken und sah Joey von unten her herausfordernd an.

Leicht verwundert zog der Blonde eine der feingeschwungenen Augenbrauen in die Höhe, bis er schließlich mit den Schultern zuckte. "Okay, dann kraul ich dir halt nicht weiter den Nacken... wenn du mir dafür schon Schläge androchst."

[1] -> Dieser Text ist von der Seite, die Joey im Internet gefunden hat ^-^
http://www.aon.at/jet2web/FE/LayoutTemplates/FE_popup_pc_PrintArticle/0,4987,1-4-2-4956081,00.html